Lebensqualität im Alter - was leistet die Medizin?

Autor(en): **Fischer, Monika**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zenit**

Band (Jahr): **- (2013)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-820847

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

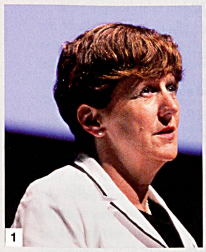
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

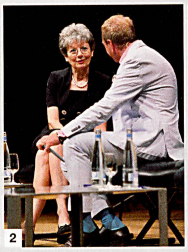
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

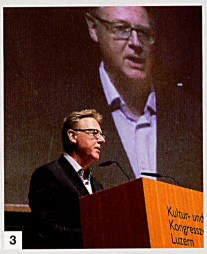
http://www.e-periodica.ch

Lebensqualität im Alter was leistet die Medizin?

Nach dem Referat von Bundesrat Alain Berset verstand es die prominente Gesprächsrunde unter der Leitung von Fernsehmoderator Kurt Aeschbacher auch dieses Jahr, die Diskussionen zur ernsten Thematik locker und humorvoll anzukurbeln. 1500 Besuchende wohnten dem anregenden KKL-Event von Pro Senectute Kanton Luzern begeistert bei.







1 CVP-Nationalrätin Ida Glanzmann-Hunkeler **2** Verena Briner und Kurt Aeschbacher **3** Peter Dietschi, Geschäftsleiter Pro Senectute Kanton Luzern **4** v. l. Prof. Dr. med. Verena Briner, Ständerat Christoffel Brändli, Moderator Kurt Aeschbacher, Erika Ziltener, Präsidentin Dachverband Schweizerischer Patientenstellen, PD Dr. theol. Markus Zimmermann-Acklin **5** Mitglieder der Musicalfactory Luzern **6** Corina Dreier, Pianistin **7** Seniorenorchester Luzern, Jugendorchester «Allegrino» Meggen und Musicalfactory Luzern

VON MONIKA FISCHER

Bei ihrer Begrüssung fragte sich Nationalrätin Ida Glanzmann-Hunkeler, Präsidentin von Pro Senectute Kanton Luzern, was angesichts der hohen Erwartungshaltung an die Medizin künftig noch drinliege und bezahlbar sei. Was ist ein Menschenleben angesichts der enormen Entwicklungen und Möglichkeiten der Medizin heute wert? Dies wollte auch Moderator Kurt Aeschbacher von der illustren Gesprächsrunde erfahren.

Gemäss Chefärztin Verena Briner gibt es am Luzerner Kantonsspital bisher bezüglich der medizinischen Leistungen keine finanziellen Grenzen. Vehement wehrte sie sich auch gegen die Meinung, die heutige Medizin sei altersfeindlich. Sie belegte dies unter anderem mit dem Hinweis, dass heute 85 Prozent der Herzschrittmacher bei über Siebzigjährigen eingesetzt werden, wodurch diese länger mobil und selbstständig bleiben.

> „Die heutige Medizin ist nicht altersfeindlich."
> **Verena Briner**

Der Theologe und Ethiker Markus Zimmermann-Acklin wies darauf hin, dass das Gesetz mit den Begriffen «wirksam, zweckmässig, sinnvoll und wirtschaftlich» vorgibt, was medizinisch angesichts der zunehmenden Möglichkeiten und der

Das «60-Plus» Klassik-Abo

Sechs grosse Konzert-Erlebnisse mit dem Luzerner Sinfonieorchester im KKL Luzern.

Möchten Sie Konzertabende in guter Stimmung und bester Gesellschaft verbringen? Musik erleben, die neue Welten öffnet? Mit dem «60-Plus»-Abo sind Sie an sechs Konzerten des Luzerner Sinfonieorchesters als besonderer Gast dabei. Neuabonnenten erhalten als Willkommensgeschenk zudem ein Lunchkonzert mit dem berühmten Luzerner Schriftsteller und Philosophen Rolf Dobelli und der Pianistin Sophie Pacini zum Thema «Bach und die Fragen zum Leben» geschenkt. Das Abonnement-Angebot gilt für alle Zenit-Leserinnen und -Leser sowie für die Mitglieder des Magazins.

Exklusiv: Nur für Damen und Herren ab 60 Jahren!

1. Konzert
Donnerstag, 17. Oktober 2013, 19.30 Uhr
Antonín Dvořák und Truls Mørk
James Gaffigan/Truls Mørk – Verdi/Dvořák

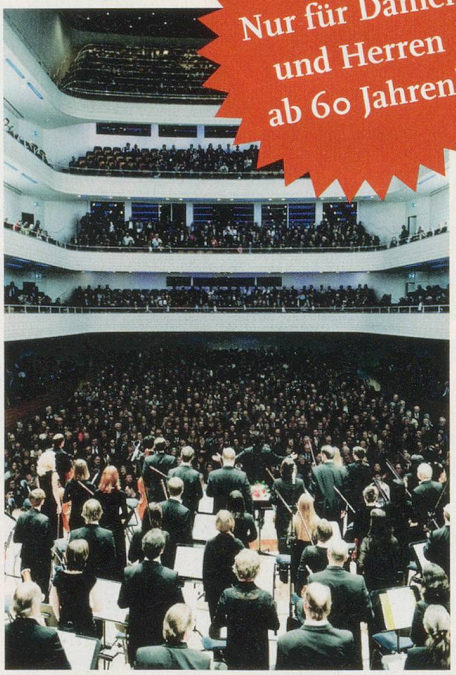
2. Konzert
Donnerstag, 5. Dezember 2013, 19.30 Uhr
Die Eisengiesserei
Dima Slobodeniouk/Yevgeny Sudbin – Mossolow/Grieg/Prokofieff

3. Konzert
Sonntag, 19. Januar 2014, 11.00 Uhr
Zauberflötenzauber
James Gaffigan/Emannuel Pahud – Mozart/Fobbes

4. Konzert
Freitag, 14. Februar 2014, 19.30 Uhr
Chopin 2
Andrey Boreyko/Nelson Freire – Chopin/Lipatti/Bartók

5. Konzert
Donnerstag, 27. März 2014, 19.30 Uhr
Les nuits d'ete
James Gaffigan/Véronique Gens – Gluck/Schubert/Berlioz/Franck

6. Konzert
Donnerstag, 19. Juni 2014, 19.30 Uhr
Doppelkonzert
James Gaffigan/Rénaud Capuçon/ Nicholas Angelich – Jäggi/Mendelssohn-Bartholdy/ Schumann



Beratung und Information:
Telefon 041 226 05 28
E-Mail: abonnement@sinfonieorchester.ch

www.sinfonieorchester.ch

LUZERNER SINFONIEORCHESTER
LSO

Preise: 1. Kat. CHF 525 | 2. Kat. CHF 425 | 3. Kat. CHF 305 | 4. Kat. CHF 210
Bestellung mit Stichwort «Zenit» an: Luzerner Sinfonieorchester LSO, Abonnement, Pilatusstrasse 18, 6003 Luzern
(Bitte legen Sie der Bestellung eine Kopie des Personalausweises bei.)

steigenden Kosten verantwortbar ist. Am Beispiel der Palliativen Pflege und Medizin zeigte er die Bedeutung des offenen Gesprächs zwischen allen Beteiligten im Hinblick auf die Lebensqualität auf. Ethische Fragen müssten alle aufgrund von Informationen, was im Alter auf sie

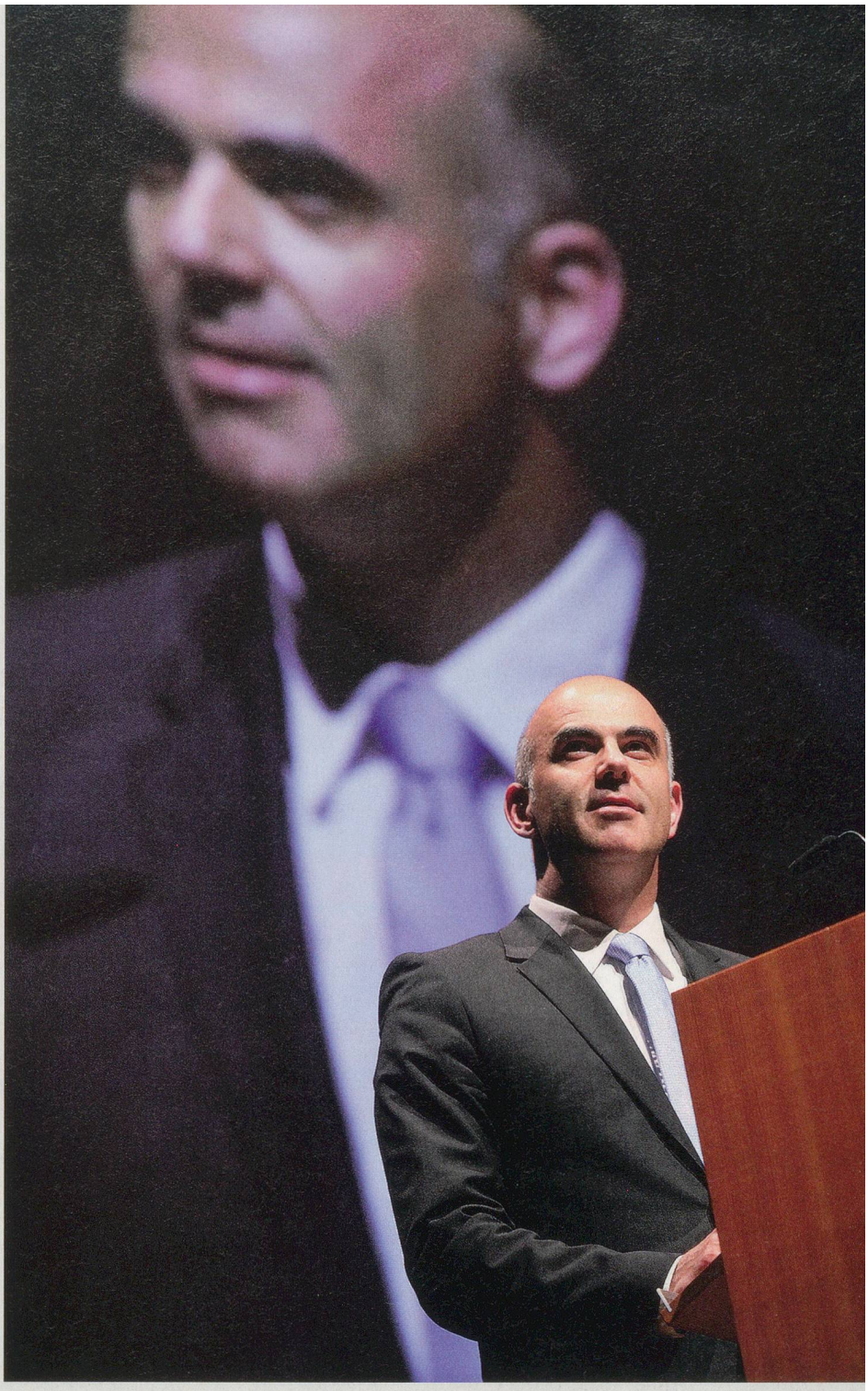
> **„Die Aufklärung der Patienten ist sehr wichtig."**
>
> **Erika Ziltener**

zukomme, für sich selber entscheiden. Markus Zimmermann hob ausserdem die Bedeutung von guten Ärztinnen, Ärzten und von Pflegefachpersonen für die Lebensqualität hervor.

Erika Ziltener, Präsidentin des Dachverbandes Schweizerische Patientenstellen, kennt viele gute Modelle, die älteren Menschen mehr Lebensqualität ermöglichen könnten. An der Gesellschaft liege es, diese gemeinsam und in Solidarität zu realisieren. Sie plädierte ebenfalls für eine bessere Aufklärung der Patientinnen und Patienten, damit diese mündige Entscheide für sich treffen können.

Für Santésuisse-Präsident Christoffel Brändli kann die heutige Versorgung im Gesundheitswesen mit Einsparungen und Umverteilungen innerhalb des Systems trotz Kostensteigerung sichergestellt werden. Nicht die medizinischen, sondern die pflegerischen Leistungen seien das grosse Problem der Zukunft. Darum müsse sich die Politik dringend kümmern.

Für musikalische Auflockerung und Lebensfreude sorgten am Grossanlass im KKL das Seniorenorchester Luzern, das Jugendorchester «Allegrino» aus Meggen und die Musicalfactory Luzern.



«Mit Spass und in Würde alt werden»

Humorvoll referierte Bundesrat Alain Berset am KKL-Event in Luzern zum Thema Altwerden und Gesundheit. Hier einige Auszüge aus seiner Rede.

«Wir alle haben so unsere Strategien, um dem Alter zwischendurch ein Schnippchen zu schlagen.» Mit diesen Worten verwies Bundesrat Alain Berset auf die Mühe vieler Menschen mit dem Altwerden. Gleichzeitig zeigte er die Chancen des Älterwerdens «jenseits von Furchen